

## **DER GESTIEFELTE STRASSENKATER von Thomas Zaufke (Musik) & Peter Lund (Buch)**

*Frau Direktor Boshammer stürmt in Unterwäsche die Bühne.*

Boshammer:  
SCHLUSS! AUS! HALT!

*Alle verstummen und starren Frau Direktor Boshammer an.*

Boshammer:  
Wie können Sie es wagen, in meinem Namen -

Mutter: *brüllt*  
ÜBELMÜLLER! Lassen Sie dieses obdachlose Subjekt entfernen!

Übelmüller:  
Sehr wohl, Chef.

Boshammer:  
ÜBELMÜLLER! Ihr Chef bin ich!

Übelmüller: *irritiert*  
Sehr wohl, Chef.

Mutter:  
Übelmüller, rufen Sie die Polizei!

Boshammer:  
Übelmüller, glauben Sie dieser Person kein Wort!

Übelmüller:  
Ich ... ich bin etwas überfordert ...

Mutter+ Boshammer:  
DENKEN SIE MIT, ÜBELMÜLLER!

*Übelmüller ist völlig paralysiert.*

Boshammer: *warnend*  
Übelmüller, ich streiche Ihnen das Weihnachtsgeld!

Mutter:  
Übelmüller, ich verdopple Ihr Gehalt!

*Das gibt den Ausschlag. Übelmüller bläst in eine Trillerpfeife. Drei Polizisten traben auf die Bühne. Übelmüller deutet auf Frau Direktor Boshammer.*

Übelmüller:

Meine Herren, verhaften Sie diese Frau.

Boshammer: *fassungslos*

Aber... Übelmüller... das können Sie doch nicht mit mir machen. Wo ist Ihre Loyalität?

Übelmüller:

Wo sie immer war. Bei der Fabrik.

Boshammer:

DIE FABRIK BIN ICH!!!

*Archie ist grinsend neben Frau Direktor Boshammer aufgetaucht.*

Archie:

Ab heute nicht mehr.

*Archie deutet zur Rednerkanzel, wo Mutter formvollendet den Faden wieder aufnimmt.  
Musikeinsatz:*

### **NO 19      Finale**

Mutter:

Meine Damen und Herren, nachdem Sie mir so vertrauensvoll in meinen Ausführungen gefolgt sind, bleibt mir nur noch, Ihnen mitzuteilen, dass ich mit dem heutigen Tage die Führung des Boshammer-Konzernes niederlege -

*Allgemeines enttäuschtes „Oooohhh“*

Boshammer:

NEIN!

Mutter:

Um sie in die Hände meiner geliebten Tochter zu übergeben. Lisa?

*Riesenapplaus. Lisa geht an Frau Direktor Boshammer vorbei Richtung Archie.*

Boshammer:

Lisa! *kümmertlich* Ich bin doch deine Mutti. Erkennst du deine Mutti nicht?

Lisa: *überlegt*

Ich weiß nicht. Ich habe immer gedacht, meine Mutter ist eine wunderbare Frau. Meine Mutter würde nie dem Glück ihres Kindes im Wege stehen.

Boshammer:

Aber die Fabrik ist doch unser Glück!

Lisa: *liebevoll*

Die Fabrik ist DEIN Glück, Mama.

*Lisa geht weiter und nimmt Archies Hand.*

Boshammer: *ruft*

LISA!!

*Lisa bleibt stehen.*

Boshammer: *verzweifelt*

Aber was soll ich denn jetzt machen? Ich kann ohne die Fabrik nicht leben ...

Lisa:

Das musst du doch gar nicht. Du kannst in der Putzkolonie anfangen.  
Da wird zum nächsten Ersten eine Stelle frei.

*Lisa küsst Archie. Musikeinsatz:*

**Alle:** *außer Frau Boshammer*

**Jeder hat das Recht auf etwas Sonne in der Welt  
jeder hat ein Recht auf etwas Glück  
und wenn dir die Welt dein Stückchen Sonne vorenthält  
hol die Sonne dir mit Macht zurück!**

**Nichts auf dieser Welt gehört nur einem ganz allein  
nicht die Sonne und nicht die Fabrik  
darum geh und hole dir dein Stück vom Sonnenschein  
auch dir gehört ein Stück vom großen Glück!**

*Kater entledigt sich seiner Garderobe.*

Kater: *(off)*

Das bin ich. Ich heiße Friedrich. Und ich bin sechzehn. Einhalb.  
Das ist schon ziemlich alt für einen Kater.

*Kater streckt sich und guckt Archie an.*

Das da neben mir ist mein Mensch. Er ist genauso alt wie ich, aber für einen Menschen ist sechzehneinhalb natürlich noch ziemlich jung.

*Lisa kommt mit Mantel, Aktentasche und Einkäufen.*

Kater:

Die Frau da ist die Freundin von meinem Menschen. Meistens ist sie müde, wenn sie von der Arbeit kommt.

*Lisa küsst Archie.*

Lisa:  
Und? Was hast du den ganzen Tag gemacht?

Archie:  
Nichts.

Lisa:  
Nichts?

*Lisa holt aus der Tüte eine Dose Katzenfutter.*

Kater:  
Aber eigentlich ist sie eine nette Frau. Sie mag mich.  
Und ich mag sie. Sie kauft immer das richtige Katzenfutter.

*Kater fängt an zu fressen. Langsam wird es dunkel.*

**ENDE DES STÜCKES**